

Rosenkranzlied.

Maria, unsere liebe Frau,
Du schönste Mum auf Gottes Aul
Du einzig barmherzige,
Geheimnisvolle Rose!

Wir weihen dir den Ehrenkranz
Aus Rosen voller Duft und Glanz,
Wir legen dir zu Füßen
Die Kron' aus Engelskränzen.

Wer solche Rosen dir verleiht,
Ist dir, o Mutter, lieb und wert;
Du willst mit vollen Händen
Ihm Himmelsrosen spenden.

O Mutter, heb' die Rosen auf,
Bis wir vollendet unsern Lauf;
Dann krön' uns mit den Kränzen,
Die unermesslich glänzen!

Korrespondenzen.

China, Shantung, Wutingfu.
Kian tia, Cath. Mission,
31. Juli, 1922.

Hochwürdiger lieber Herr Confrater!
Ihr so gutes Interesse, das Sie
unserer deutschen Shantungmission
bisher entgegengebracht haben, ver-
anlaßt mich, Ihnen aus meinem
neuen Wirkungskreis folgende eini-
ge Zeilen zukommen zu lassen. Un-
ser Herr Bischof hat mir dieser Ta-
ge die Verwaltung des großen De-
kanates Wutingfu übertragen, das
den am Meere gelegenen nördlichen
Teil des Gelben Flusses umfaßt.

Mit der Würde des Dekanats ist
auch meine Würde in außerordent-
lichem Maße gewachsen; weit schwe-
rere und traurigere Ruten laßen auf
meinen Schultern! Dieses bisher
als geradezu betrübliches Sorgen-
kind bekannte Dekanat hat im ver-
gangenen Jahre in wirklich offen-
sichtlicher Weise Gottes Gnade und
das Wehen des heiligen Geistes er-
fahren: bisher erstarrt und erkaltet
in erdhaftem Sinn und heidnischen
Gewohnheiten, jetzt durchdringt von
neuem Leben und freudvollen Be-
gehren nach den Heilsschätzen der
katholischen Kirche! Die Tage der
Hungersnot waren auch hier die
Tage der Gnade! Wegen 20.000
einstufige gutherzige Seelen haben
in den verschiedenen Bezirken des
Dekanates ihr Herz der Gnade er-
schlossen und wollen Christus an-
hängen; ganze Dorfgemeinden sind
den wertvollen heidnischen Gebahrens-
müde, aus den Pagoden haben die
Götzenbilder weichen müssen, zu
Gebetsräumen und Schulen werden
die einstigen Götzentempel verwen-
det. Hunderte von neuen Gemein-
den bestürmen meine drei chinesi-
schen Rektoren und mich, ihnen Ka-
techismen und Katechistinnen zuzu-
senden! Da ist es denn ernsteste
Gewissenspflicht, nach besten Kräf-
ten zuzugreifen und nach Mitteln zu
suchen, um diese Scharen heils-
begieriger Katechumenen unterrich-
ten und zur hl. Taufe führen zu
können! Wäre nur unsere Notlage
nicht so tief betrübend! Bei dem
ganzlichen Fehlen irgend welcher
sicherer Unterstützung sehe ich kei-
nen anderen Ausweg als mit lauter
Stimme und herzlichstem Bitt-
ruf mich an Sie und alle guten chri-
stlichen Katholiken aus der Welt zu
wenden, um von Ihnen die so drin-
gend notwendige Hilfe zu erlangen!

Einiges Leben, ewiges Glück lau-
fender steht auf dem Spiele; von
dem Wohlwollen und der tatkräfti-
gen Unterstützung der dortigen Krei-
se hängt ein überaus großer und
leicht zu erzielender Fortschritt un-
serer heiligen Kirche ab! Geben Sie
mir und helfen Sie mir, die Not be-
zwingen, helfen Sie mir und meinen Mit-
arbeitern zu raten und ich und ich
helfe Tausenden zum Eintritt in die
hl. Kirche und ins himmlische Va-
terland!

Noch eine zweite ernste Notla-
ge laßt auf mich mit der Uebernah-
me dieses Dekanates. In drei Krei-
sen des Nordostens wütet das Ge-
spenst des unerbittlichen Waffertodes!
Im vergangenen Herbst hat der
schreckliche Sorgenbringer Shan-
tung, der Gelbe Fluß, die Dämme
durchrisen und in hunderten von
Abflüssen das fruchtbare Land über-
flutet, Leben und Habe zahlloser
Familien vernichtet. Die chinesi-
sche Vassigkeit der Behörden hat es
bis heute noch nicht dahin gebracht,
die Dämme auszubessern, und schon
beginnt von neuem das halbwegs-
trockene und etwas Getreide tragen-
de Land von neuen Fluten des durch-
schweren Rengungsfloß hochgeschwolle-

nen Flusses überflutet zu wer-
den! Erschütternde Notrufe erhielt
ich dieser Tage aus den dortigen
Bezirken: Menschen und Tiere
flüchten in angstvoller Eile aus dem
Bereich des heranstürzenden Waffertodes!
Die eben der Heile nahen
Getreidefelder wandeln sich in
Sumpfe, Halm und Ähre verfaulen,
Habe und Heim verfallen dem
Untergang! Schon treibt bittere
Lebensnot zahlreiche Familien, in
der katholischen Mission Hilfe
und Brot zu erbitten! Wäre unsere
eigene Bedürftigkeit nicht so traurig,
wievielen Familien könnten wir nicht
Leben und Gesundheit retten!

Erbarme sich doch manche gute
Familie dort und lasse einen kleinen
oder größeren Betrag nach hier
gelangen, um diesen über alles bit-
teren Notlagen ein wenig abzuhel-
fen! Es ist ein Wert schonster selbst
loster Nächstenliebe, dem Gottes
besonderer Segen auf dem Fuß fol-
gen wird!

In herzlichem Vertrauen auf Ihre
liebende Hilfe, bitte ich Sie,
auch im Namen unseres Herrn Bi-
schofs, diese Zeilen Ihren guten Ver-
sachern zu unterbreiten und, so Gott
will, mir recht bald eine wirksame
Hilfe zukommen zu lassen!

Ihnen von ganzem Herzen für
Ihr stetiges gutes Wohlwollen
dankend und meine neuen großen
Sorgen Ihnen besonders anemp-
fehlend, verbleibe mit ergebenstem
Grüß,

Ihr in Christo geringster Mitbruder
P. Albert Klaus, O.F.M.,
Apst. Miss. u. Dekan.

Fürst Gallizin.

Was er als Mensch und Priester war,
verdankte er der Erziehung seiner
deutschen Mutter.

In jüngster Zeit veröffentlichte
die eine oder die andere in engli-
scher Sprache erscheinende katholi-
sche Wochenschrift unseres Landes
die Nachricht, der Großindustrielle
Charles Schwab plane, die Kapelle
und die Wohnstätte des Apostels
der Alleghamies, Demetrius Gallizi-
n, vor dem Verfall zu retten.

Um nun den Lesern begreiflich
zu machen, wer dieser außerge-
wöhnliche Mann gewesen, fügte
man der erwähnten Meldung eini-
ge biographische Daten über ihn
hinzu. Deren erster Satz lautet:
„Prinz Gallizin war der einzige
Sohn eines russischen Fürsten.“

Von seiner Mutter auch nicht ein
Wort, und doch war es die Mutter
und nicht der Vater, die auf das
Leben und die Entwicklung dieses
außergewöhnlichen Mannes den
größten Einfluß ausgeübt hat.
Durch die Mutter wurde er der ka-
tholischen Kirche zugeführt, nachdem
sie selbst den Weg zu ihr zurückge-
funden hatte. Sie war es, die je-
ne ausgezeichneten Männer, die in
Münster die Erziehung des jungen
Dimitri leiteten, auswählte, und
die Mutter war es auch, die ihren
zur Schwäche neigenden Sohn
durch eine Schule gehen ließ, die
seinen Körper, seine Seele, den
Willen und den Charakter stärkte.

Was er in der Einsamkeit der Ver-
ge Pennsylvaniens auf sich nahm
an Entbehrungen, hätte er ebenso
wenig ertragen können wie die gro-
ßen Enttäuschungen, die ihm berei-
tet wurden, wenn die charakteristi-
sche, tiefgläubige Amalie von Gallizi-
n ihm nicht eine so fürsorgliche
Mutter gewesen wäre. Diese Frau
nicht zu nennen, wenn man von
dem edlen Priester spricht, heißt so
viel, als die hl. Monika zu ver-
schweigen, wenn man das Lob des
hl. Augustinus erklingen läßt.

Man hat dazu umso weniger
Grund, weil sie als eine der geist-
reichsten und hervorragendsten
Frauen ihrer Zeit in der deutschen
Geschichte und Literatur genannt
wird. Sie stand im Verkehr mit
den ausgezeichnetsten Männern ihrer
Zeit, und zwar nicht nur mit den
Katholiken des Münsterischen Krei-
ses, einem Fürstenberg, Katerkamp,
Stolberg, und dem Pädagogen
Dierberg, sondern auch mit Goethe
und anderen Großen in Weimar
und Hamburg. Was Goethe über
die von ihr geübte Kindererziehung
mittelte, bietet uns den Schlüssel
zum Verständnis der Eigenart des
Priesters Gallizin, der sich über-
aus in Pennsylvanien wie seines
russischen Namens bediente, son-
dern als Father Smith bekannt war.

Ohne Amalie von Gallizin, Toch-
ter des preussischen Feldmarschalls
Grafen von Schmettau, wäre Di-
mitri Gallizin Geist und Lebensmann
geworden, der um seiner russischen
Beziehungen willen sich äußerlich
zur orthodoxen Kirche bekannte hätte.
Diese Güter ließ er fahren, ja er
weigerte sich, überhaupt Rußland
zu besuchen, nachdem er einmal in
Amerika war, weil ihm seine Reli-
gion und seine priesterlichen Pflich-
ten höher standen als alles, was er
in der Heimat seines Vaters hätte
erreichen oder erlangen können.

Warum paradiert man nun im-
mer mit dem russischen fürstlichen
Vater des heiligmäßigen Priesters,
der sein ganzes Leben den schlichten
Pionieren in den Bergen Pennsyl-
vanians opferte, während man die
außergewöhnliche Frau, die ihn ge-
bar, seine Schritte lenkte, ihn zum
charaktervollen Jüngling erzog,
nicht zu kennen vorzieht? Kennt
man sie wirklich nicht? Einer sol-
chen Unwissenheit sollten sich Schrift-
leiter katholischer Zeitungen nicht
schuldig machen. Oder will man
sie nicht kennen? Scheut man sich
zu sagen: Seine Mutter war die
Tochter eines preussischen Feldmar-
schalls unter Friedrich dem Großen,
schlecht katholisch erzogen, stand sie
ihrer Kirche fern, in Münster aber
kehrte sie zum Glauben zurück,
worin sie denn die
mutterhafte Mutter wurde, die die
Bewunderung und Achtung ihrer
Zeitgenossen in so hohem Maße ge-
wann.

Die Methode, die Amalie von
Gallizin als Erzieherin ihres be-
rühmten Sohnes verfolgt hat, sollte
den Müttern Amerikas, die ihre
Kinder so gerne verziehen, vor-
Augen geführt werden. Die lebens-
erfahrene Frau war hart gegen ihre
Kinder, und vor allem gegen den
Sohn, weil sie erkannte, daß sie ihn
stählen müsse gegen die Versuchun-
gen der Welt. Der Priester Gallizi-
n hat es seiner Mutter bis ans
Ende gedankt, was sie an ihm ge-
tan. Seine Liebe für sie war un-
verlierlich, und wer ihn ehren will
darf seine deutsche Mutter nicht über-
sehen wollen. C. St. des G. V.

Freie kath. Hochschule in Portugal

Die portugiesischen Katholiken
stehen im Begriffe, auf Anregung
des Professors P. Dr. Cerejeira an
der staatlichen Universität Coimbra
eine freie katholische Hochschule zu
schaffen. Nach dem vom vorge-
nannten Herrn entworfenen und gut-
geheißenen Plan wird diese Hoch-
schule vorerst die sogenannten kano-
nischen Fakultäten, nämlich die phi-
losophische, theologische und kirchen-
rechtliche enthalten. Ihr Hauptzweck
wird sein, die Hebung der kirchlichen
Bildung und die Schaffung und Ver-
breitung einer höheren katholischen
Kultur. Mit der Hochschule wird für
die Alumnus, die sich dem geistlichen
Stand widmen, ein Seminar ver-
bunden sein. Außer den internen
Vorlesungen sollen auch öffentliche
Hochschulkurse über Apologetik,
christliche Philosophie u. a. abge-
halten werden und sobald die Um-
stände es gestatten, werden die übri-
gen Fakultäten angegliedert und
eine Hochschule für politische und so-
ziale Studien eingerichtet. Die
oberste Leitung liegt in den Hän-
den des Episkopates, die den Ho-
hen Rat bilden; Kanzler wird der
Bischof von Coimbra, der gleich-
zeitig den Rat vertritt; die Leitung
und Verwaltung der Hochschule ob-
liegt dem von jenem ernannten
Rektor. Als Organ wird eine Zeit-
schrift herausgegeben werden, deren
obligatorische Mitarbeiter die Pro-
fessoren sind. Durch diese Univer-
sität, die sich in Coimbra selbst
neben der staatlichen erheben wird,
stellen sich die portugiesischen Ka-
tholiken auf eigene Füße, nachdem
die staatliche Universität in der Hand
der kirchenfeindlichen Parteien zu
einem Instrumente des Unglaubens
geworden ist.

Deffnung des Jemingard-Grabes.

Jeder, der den Chiemsee besucht
hat, kennt die herrliche Insel
Frauenthiemsee, eine der ältesten
Klosterstiftungen Deutschlands,
kennt auch das schlichte tausendjäh-
rige Klosterklein mit dem Grab
der Abtissin Jemingard aus dem
Karolingischen Kaiserhause, Tochter

Ludwigs des Deutschen. Abtissin
Jemingard, 886 als eine der ersten
Abtissinnen von Frauenthiemsee ge-
storben, in tausendjährigem Kult
als Selige verehrt, soll nun auf
Antrag des Stiftes vom Papst heil-
ig gesprochen werden. Deshalb
sind kürzlich in Anwesenheit des
Kardinals Faulhaber die Deffnung
des Grabes der seligen Jemingard
statt. Nach Deffnung des in den
Boden eingemauerten Marmorar-
ges fand sich ein Zinnsarg. Dieser
wiederum enthielt einen Glaschrein,
in dem sich zwei seidene Einschlag-
tücher, leicht gut erhalten, fanden.
Den Seidenstücken entnahm der Kar-
dinal sechs gläserne Kästchen, von
denen fünf die kleinen Gebeine wie
Finger und Zehenglieder enthiel-
ten, während im sechsten sich Reste
von Kleidern und Teile des Holz-
sarges fanden, in dem Jemingard
886 beigesetzt worden sein soll.
Diese Ueberreste waren hier seit
d. J. 1631 gelegen, wo man sie in
einem Marmorarge gefunden und
in dem heutigen Zinnsarge gebor-
gen hatte. Nur das Haupt der
Abtissin, das 1631 noch vorhanden
gewesen, fehlt; wo es hingekommen,
ist ein Rätsel. Eine Zinschrift auf
dem Deckel des Zinnsarges bestätigt
die Echtheit der Gebeine. Der In-
halt des Sarges wurde zu Proto-
koll genommen, zeichnerische und
photographische Aufnahmen davon
gemacht und das Skelett zusammen-
gelegt. Dann wurde der Sarg vom
Kardinal wieder versiegelt. Das
Protokoll und die Aufnahmen ge-
hen nach Rom als Unterlage für die
künftige Heiligsprechung der Abtissi-
n Jemingard.

Renovierung des Achener Domes.
Eine der ehrwürdigsten deutschen
Kirchen war in den letzten Jahren
schwer bedroht: im Gewölbe des
Achener Domes waren die
Sprüngebildungen als so gefährlich
erkannt worden, daß schleunige Ab-
hilfe getroffen werden mußte. Der
Besuch ergab, daß die östlichen
Strebepfeiler des Chores bis zu
13 Zentimeter überhanden und die
Gewölbe zum Teil nur noch auf
den tragenden Diensten ruhten. Wie
W. A. Luz in der Seemann'schen
Kunstchronik berichtet, ergab sich
als Grund dieser bedrohlichen Bau-
bewegung kein Nachgeben des Bo-
dens, sondern eine fahrlässige Lö-
sung der Verankerung des Chores
an dem ältesten Teil des Münsters,
dem Oktogon. Für die Sicherung
wurde zum ersten Male ein Verfah-
ren angewandt, das ein Statist
der Achener Hochschule, Dr. Virel,
in Vorschlag brachte; außer ihm war
der Dombaumeister Professor Buch-
kremer an dieser eigenartigen Wie-
derherstellung hervorragend betei-
ligt.

Als kostbaren Fund dieser sechs-
jährigen Arbeitsperiode entdeckte
man unter alten Bemalungen über
dem Chorgestühl die Reste von
Bandgemälden aus dem 15. Jahr-
hundert, das Leben der Kirchen-
patronin Maria behandelnd. Den
neuen Grundrissen der Pläne der
Kunsthistoriker entsprechend, wurde
nur die feststellbaren Ver-
schäden zu deutlicher Sichtbarkeit
verfärbt.

Zum Abschluß dieser Wiederher-
stellungsarbeiten am Achener Dom
hat man auch die Reliquien des
Münsters wieder aus ihren Kriege-
verstecken herbeigeholt und sie feier-
lich in die goldenen Schreine zurück-
gelegt, die 1916 vor den einrückenden
Besatzungstruppen im inneren
Deutschland geborgen wurden. Es
war alles noch unverletzt, und in
der Freude des Wiedersehens un-
ternahm man sogar das Wagnis
einer öffentlichen Ausstellung im
neueröffneten Chor.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

Im allgemeinen hat unser ka-
tholischer Volk keine Ahnung da-
von, daß vom Gedeihen seiner Pres-
se allein Wandlung zum Besseren im
ganzen öffentlichen, staatlichen und
sozialen, wissenschaftlichen und ge-
schäftlichen Leben zu erhoffen ist,
daß wir ohne eine katholische Presse
in Kürze auf dem Standpunkt jener
französischen Katholiken stehen wer-
den, die von einer Handvoll Frei-
maurer terrorisiert, ihrer Kirchen,
ihrer Bischöfe, ihres Glaubens be-
raubt wurden.

Dry-Cleaning and Dyeing,
Alterations and Repairing.
SUITS MADE TO ORDER.
Special Attention given to Mail Orders.
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES I. DANIELS, Prop.

HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery
satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or
anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell,
let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.



Wir empfehlen unser Lager von

Phonographen
und Rekords

Wie auch eine volle Auswahl von
Allen Musik-Instrumenten

Reparaturteile aller Art
sind bei uns zu haben. Sie sparen
Geld an irgendeinem Instrument,
das Sie bei uns kaufen.

M. I. MEYERS
Schmiedwaren u. Musik-Instrumente
Main Str. Humboldt.

Neue Bücher!
Deutsch-Canadische Volksbibliothek
für Katholiken

Preis per Band, portofrei, 75 Cts.
6 Bände \$4.00 12 Bände \$7.00

Erster Band:
Roman eines Jesuiten. Aus
dem Französischen überlegt von
P. Chrysostomus, O.S.B.

Zweiter Band:
Durch weißen Hand. Ein
Kriminalroman v. Friedr. Thieme.
Der Weinhausler. Eine Kri-
minalgeschichte von Aug. Bultsch.

Dritter Band:
Der Fall Versey. Ein Kri-
minalroman von Karl Rosner.
Der Gänedoktor. Erzählung
Knubels Rache. Militär-
Humoreske.

Vierter Band:
Lob Gottes Bräuer Pfarrschul-Kinder.
Sammlung von Gebeten nebst eini-
gen Singmessen von P. Chrysosto-
mus, O.S.B. (Brochüert).

St. Peters Bote, MÜNSTER, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Keykey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone 78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.

Spechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 59.

Dr. H. R. Fleming, M.D.
Mediziner und Mundarzt.
Spechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Bristol
Office hours 2 to 6 P.M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

J. R. McMILLAN, D.C.
CHIROPRACTOR — Palmer Graduate
Office over Home Bakery, Main St.
HUMBOLDT, SASK.
Hours: 10 to 12 A.M., 2 to 5 P.M.
and by appointment

Dr. F. R. C. PATTERSON
Physician and Surgeon
LAKE LENORE, SASK.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.
Geld zu verleihen. Feuer- und Hagel-Ver-
sicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar
BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land
at all prices and on the terms
you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

OLYMER
CHURCH
BELL
Write to Cincinnati Bell Foundry Co. C. Signal & Co.

Humboldt
Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen.
Eisrahm u. erfrischende Getränke.
Spezialität: Dänische Feinbäckerei

Humboldt Feinbäckerei
Aelmer Sigvardsen, Propr.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres auch
winken,
Als unser zucker-gepöfeltes
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.